

Editorial

Ein bewegtes Schuljahr geht zu Ende und während wir wieder einige gemeinsame Veranstaltungen – wie z.B. das Sommer-spiel – geniessen, wirft das nächste bereits seine Schatten voraus.

Auch wenn das jetzt im Juli nicht der erste Gedanke ist – der Bazar am ersten Ad-ventswochenende wird bereits bedacht und wir hoffen natürlich alle, dass er dieses Jahr stattfinden kann. Aber dafür bedarf es noch einiger helfender Hände.

Auch im Schulbetrieb gab es in diesem Schuljahr einige Hürden zu nehmen. Glücklicherweise fanden sich immer wieder Menschen, die uns weiterhalfen. Im Kolle-gium stehen grössere Veränderungen an – einige Menschen werden in ihren wohl-verdienten Ruhestand gehen, neue kom-men hinzu. Das gilt auch für Vorstand und Geschäftsführung.

Und so danken wir allen, die (nicht nur) in diesem Jahr unsere Schule mitgestalteten und sich dafür engagierten und wünschen allen einen erholsamen Sommer!

Die Redaktion

# A-Post

## Inhalt

### Schulleitung

## Veränderungen im nächsten Schuljahr

Seite 3

## Vorstellung Nese Sarilgan

Seite 5

### Vorstand

## Aus dem Vorstand

Seite 6

## Rücktritt Barbara Merian

Seite 7

## Marina Heusser

Seite 8

### Aus dem Schulleben

## Unser Schullädeli

Seite 10

## Abschied der 9.Klasse

Seite 11

## Projektarbeiten

Seite 12

## Sommerspiel 2021

Seite 14

### Schülerseite / Wettbewerb

## Wer ist hier gezeichnet?

Seite 16

### Bazar

## Bazar SJ 20/21

Seite 17

## Die Bazarleitung ersteht auf

Seite 18

## Lieber Dani

Seite 21

### Diverses

## Programm Anthroposophische Gesellschaft Winterthur

Seite 22

## Konzertankündigung

Seite 23

## Impressum

### **Schulsekretariat**

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 19 97  
sekretariat@rssw.ch

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,  
während der Schulferien werden  
die Öffnungszeiten jeweils auf dem  
Band bekannt gegeben

### **Geschäftsführung**

Daniel Plain  
Büro: Tössfeldstrasse 35,  
8406 Winterthur  
Telefon 052 566 10 13  
geschaeftsfuehrung@rssw.ch

### **Schulleitung**

Michael Büttner  
Büro: Obere Briggerstrasse 20,  
8406 Winterthur  
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr  
Telefon 052 203 08 23  
schulleitung@rssw.ch

### **Herausgeber**

Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

### **Redaktion**

Jana Bidaut (Lektorin)  
Ralph Levin (Satz)  
apost@rssw.ch

### **Inserate**

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–  
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–  
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–  
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–  
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–  
⅛ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–  
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Externe Interessenten können die  
A-Post Online auf [www.rssw.ch](http://www.rssw.ch) abrufen  
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit  
freundlicher Unterstützung von Weleda AG  
gedruckt.



**WELEDA**

# Veränderungen im nächsten Schuljahr

Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf ein Jahr mit vielen Corona-Einschränkungen zurück, die uns, vor allem mit Blick auf unsere Kinder, immer wieder besorgt machten, und in dem wir uns manchmal auch aufgewühlt und erschöpft fühlten. Erst in den letzten Wochen haben uns die ersten Lockerungsschritte wieder Hoffnung gegeben, gerade all das wieder anzubahnen und neu einzurichten, was Waldorfpädagogik ausmacht: Theater, Singen und Musizieren, Eurythmie und Quartalsfeiern. Hinzu kommt das uns fast fremd gewordene Lebensgefühl, sich wieder persönlich begegnen zu können.

## **Das Sommerspiel hat uns jetzt, kurz vor Ende des Schuljahres, einen beeindruckenden Auftakt beschert.**

Man spürte bei vielen Zuschauern förmlich die Freude, die bekannten Melodien wieder zu hören und endlich wieder Kinder auf der Bühne erleben zu dürfen, die erfüllt in ihre Rolle eintauchten. Den vielen Mitwirkenden, vor allem aber Katinka Penert, Matthias Schreiber und Claudia Probst einen aufrichtigen Dank für den grossartigen Einsatz!

Nun sind die letzten stundenplanerischen Überlegungen geronnen und wir gehen mit unglaublicher Geschwindigkeit auf das neue Schuljahr zu.

**Im kommenden Schuljahr werden wir eine erfreulich grosse Zahl von neuen Kolleginnen und Kollegen begrüessen dürfen, die entweder die Stellen ausscheidender Kolleginnen und Kollegen antreten oder neu hinzugekommene Stellen ausfüllen werden.**

So hat Herr Bigler nun das Pensionsalter erreicht und wird nach vielen Jahrzehnten treuer Mitarbeit an unserer Schule in den verdienten Ruhestand treten. Von den momentan an der Schule Tätigen kann sich vermutlich niemand mehr an Herrn Biglers Anfänge an der Schule im Jahr 1985 erinnern. Und vermutlich weiss auch Herr Bigler selber nicht, wie viele junge Menschen er auf ihrem Weg ins Leben begleitet hat, wie viele Ausflüge er mit ihnen unternommen hat, wie viele Theaterkulissen er gemalt, wie viele Stunden er in die Inszenierung von Achtklass-Theatern investiert hat. Gemeinsam mit Frau Hauser Auer hat er sich, nachdem die IMS in der Atelierschule aufgegangen war, dafür engagiert, eine neue Oberstufenstruktur zu entwickeln und aufzubauen. Für all dies danken wir ihm ganz herzlich und hoffen, dass er der Schule verbunden bleiben wird.

Auch Theres Eichele wird - nach 13 Jahren in unserer Schule - in Rente gehen. Auch sie hat unzählige Kinder auf den ersten Schritten weg von zu Hause hinein in eine Gemeinschaft begleitet. Gern erinnern wir uns auch an die schönen Puppenspiele beim Bazar, an ihre Arbeit im Vorstand der Schule. Auch ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass wir jetzt das Experiment «dritter Kindergarten» wagen. Mit den offenen Kindergarten-Samstagen hat sie manche Eltern dazu «verlockt», einmal vorbeizuschauen und genauer nachzufragen, was «Steiner-Kindergarten» eigentlich ist. Theres Eichele wird aber der Schule weiterhin zur Verfügung stehen, indem sie neue Kolleginnen im Kindergarten einarbeitet.

**Da wir im kommenden Schuljahr - wie bereits erwähnt - insgesamt drei Kindergartengruppen haben werden, dürfen wir gleich zwei neue Gruppenleiterinnen, Frau Verena Meier und Frau Ladina Meyer, bei uns begrüessen.**

Ziehen lassen müssen wir – schweren Herzens – auch Daniel Plain, unseren langjährigen Geschäftsführer. Ihm war die Entwicklung unserer Schule stets ein Anliegen und mit viel Ausdauer und Kreativität hat er diese zu befördern versucht. Erstaunt waren wir immer wieder über Danis Verhandlungsgeschick. Seine Kontakte in Winterthur setzte er immer wieder ein, um für die Anliegen der Schule gute Lösungen zu finden. Auch für die Anliegen des Kollegiums hatte er immer ein offenes Ohr und war darum bemüht, sinnvolle und gute Entwicklungen zu unterstützen. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Daniel Plain wird, wie ja bereits bekannt gegeben, seine Wirkungskreise in Richtung Atelierschule verlagern und die Zusammenarbeit unserer Schulen begleiten. Für ihn wird Frau Nese Sarilgan in das Geschäftsführungsbüro einziehen. Auch sie heissen wir in unserer Schule ganz herzlich willkommen!

Marina Heusser, unsere langjährige Schulpräsidentin, hat nun nach sechs Jahren ehrenamtlicher und sehr engagierter Arbeit ebenfalls ihr Amt an Sarah Steeger abgegeben. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren Einsatz und schliessen uns den Worten von David Rhiners Würdigung in dieser A-Post an.

In mehrjähriger Vorausplanung für Frau Hauser-Auers Pensionierung am Ende des Schuljahres 2022/23 haben wir für das Fach Englisch Frau Nadja Caivano zunächst für ein Einarbeitungsjahr gewinnen können. Für das Fach Französisch haben wir Frau Ségolène Lanxade gefunden, die bereits an der Atelierschule ihre Muttersprache unterrichtet hat. Für die naturwissenschaftlichen Fächer Chemie, Biologie, Physik, Geometrie und Mathematik haben wir Herrn Manfred Kowalewski gewinnen können, der schon einige Jahre an Steinerschulen in Deutschland und der Schweiz unterrichtete.

Auch der krankheitsbedingte Weggang unserer Musiklehrerin Xenia von Werra mitten im Schuljahr war für uns nicht leicht auszugleichen. Umso dankbarer sind wir Julian Zuzak, dass er so kurzfristig eingesprungen ist und mit den Schüler/innen der Klassen 5 und 6, sowie der Musiker/innengruppe der Klassen 7–9 freitags musiziert hat. Wir wünschen ihm für das Studium, das er im September beginnen wird, alles Gute und danken ihm herzlich für seinen engagierten Einsatz. Um die Orchesterarbeit und den Chor im nächsten Schuljahr wieder mit neuem Leben zu erfüllen, möchte sich Frau Regina Kobe engagieren, die eventuell zusammen mit einer weiteren Kollegin den Oberstufenchor leiten wird.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Janny Hoth, die freitags – parallel zur Musikgruppe – Zeichenunterricht gegeben und uns so geholfen hat, am Freitag Nachmittag ein sinnvolles pädagogisches Angebot zu machen.

So konnten wir bis auf die Klassenlehrperson für die zukünftige zweite Klasse alle Stellen neu besetzen. Allerdings haben wir das grosse Glück, dass Helene Schütz die zweite Klasse solange weiterführen wird, bis wir eine gute Nachfolge gefunden haben.

Auch bei ihrem Mann, Hans Schütz, möchten wir uns herzlich dafür bedanken, dass er in den vergangenen drei Jahren das Landwirtschaftspraktikum betreute. Sehr engagiert pflegte er den Kontakt zu den Bauern und nahm sich viel Zeit, jede/n einzelne/n während des Praktikums zu besuchen.

Für unsere erste Klasse haben wir Nora Dämpfle gewinnen können, die bereits ihr Praxisjahr an unserer Schule absolviert und nun ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

So dürfen wir in einer Zeit grossen Lehrermangels mit einem beruhigenden Gefühl auf das kommende Schuljahr blicken.

**Wir freuen uns auf eine gute und für alle fruchtbare Zusammenarbeit und wünschen allen neuen Kolleg/innen einen guten Anfang im kommenden Schuljahr!**

Michael Büttner / Jana Bidaut

## Vorstellung Nese Sarilgan

Es ist mir eine grosse Freude, dass ich mich an dieser Stelle vorstellen darf. Mein Name ist Nese Sarilgan und ich darf ab 1. August 2021 die Geschäftsführung der Rudolf Steiner Schule Winterthur übernehmen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Schaffhausen. Mein Wohnort ist Neuhausen am Rheinfall bei Schaffhausen. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Weil ich ein offener und kommunikativer Mensch bin, macht es mir Spass, neue Personen kennenzulernen, ihnen zuzuhören und mich mit ihnen auszutauschen. Da ich eine Optimistin mit grossem Humor bin, lache ich gern und viel. Durch das Reisen habe ich die Fotografie für mich entdeckt, ausserdem liebe ich das Ballett und Musik; besonders gern höre ich Rock Klassiker. Wir wünschen uns, dass unsere Familie wächst – wir sind uns aber noch nicht sicher, was es wird; ein kleiner Hund oder eine Katze.



Mein beruflicher Hintergrund ist die Betriebswirtschaft und das Kulturmanagement. Bis vor kurzem war ich für KMUs als Freelancerin tätig; ca. zwei Jahre habe ich im Auftrag Firmen hauptsächlich bei ihren Organisationentwicklungen und dem Aufbau ihrer Finanzen und Buchhaltung beraten und unterstützt. Davor war ich in Kulturinstitutionen angestellt und habe den kaufmännisch/betriebswirtschaftlichen Part übernommen. Da dies Teilzeitstellen waren, konnte ich parallel dazu die Geschäftsführung der Firma meines Ehepartners übernehmen.

Warum die Rudolf Steiner Schule Winterthur? Während meiner letzten Aufträge ist mein Wunsch, für eine Institution zu arbeiten, mit deren Werten und Philosophie ich mich identifizieren kann, immer grösser geworden. Ich wollte einen Arbeitgeber, der in seinem Handeln den Menschen als Individuum im Ganzen sieht. Der die modernen digitalen Tools nutzt, aber eben als Werkzeug nutzt und sich nicht davon führen lässt. Der nicht von Selbstdarstellern dominiert wird und die Wichtigkeit des Einzelnen erkennt. Bei der RSSW kann ich dies alles erkennen. Mit ihrer täglichen Arbeit leistet sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Sie ermöglicht Kindern einen Weg, auf dem sie sich nicht «nur» Wissen aneignen, sondern den sie gemäss ihren Fähigkeiten gehen können. Sie können sich zu Persönlichkeiten mit hohen Sozialkompetenzen und Vertrauen in sich selbst entwickeln, damit sie für ihre Zukunft selbst entscheiden und ihr Leben gestalten können.

5

**Aber nicht nur Kinder, wir alle brauchen, wie Pflanzen, den richtigen Platz mit guter Erde, um starke Wurzeln bilden zu können.**

Wir brauchen die richtigen Nährstoffe, Wasser, Luft und Licht, um wachsen und blühen zu können.

**Ich glaube, ich habe an dieser Schule meinen Platz mit guter Erde gefunden; hier kann und will ich sein.**

Nese Sarilgan

# Aus dem Vorstand

**«Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.»**

(Albert Einstein)

## **Vieles geschieht an unserer Schule**

Nach ihrer langjährigen und grossartigen Arbeit im Vorstand haben einige Mitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben. Neben vielen grossen und kleineren Projekten hat der vorherige Vorstand mit der Unterstützung der Schulgemeinschaft das Mammutprojekt des Um- und Neubaus der Schulgebäude in für uns alle sicht- und erlebbarer Vollendung gestartet, begleitet und beinahe abgeschlossen. Einzig wenige Arbeiten sind an den Aussenanlagen noch durchzuführen.

Wir sind dankbar, dass sich mit unseren neuen Vorstandsmitgliedern erneut hochengagierte Menschen gefunden haben, die die Entwicklung unserer Schule vorantreiben wollen.

**Während der letzten Mitgliederversammlung wurden alle Kandidat/innen in ihre neuen Ämter gewählt. Wir danken für Ihr Vertrauen.**

Somit wurde der Vorstand bis auf Michael Büttner neu besetzt. Der gesamte Vorstand freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle und Gedeihen der Schule. Das Kollegium und die Elternschaft arbeiten durch ihre Vertreter/innen Hand in Hand für unsere Kinder.

Wir starten in das neue Schuljahr mit einer 3. Kindergartengruppe. Das Interesse der Eltern an unserer Schule, an der Waldorfpädagogik freut uns sehr und lässt uns ein weiteres Standbein errichten, um schon früh vielen Kindern den Bildungsweg nach dem anthroposophischen Leitbild zu ermöglichen.

**Wir sind dankbar, für das neue Kindergartenjahr zwei hochengagierte neue Kindergärtnerinnen im Team mit Roja Peters zu haben und Theres Eichele unterstützend im Hintergrund zu wissen.**

Obwohl uns die Coronakrise in vielen Dingen weiterhin in Atem hält und einiges ungewiss ist, wollen wir mit Zuversicht in das neue Schuljahr starten.

**Wir hoffen, gerade für unsere Kinder, wieder mehr zusammenkommen zu können, Veranstaltungen in gewohnter Grösse erleben zu dürfen und als Schulgemeinschaft noch enger zusammen zu wachsen.**

Sarah Steeger

# Rücktritt von Barbara Merian

Barbara Merian hat mehr als 10 Jahre im Vorstand mitgearbeitet und als Aktuarin das Protokoll geführt.

**Wenn man sich das vor Augen führt: Mehr als ein Jahrzehnt lang hat sie während jeder Sitzung das Wichtigste aus sachlichen und hitzigen Diskussionen herausgezogen, notiert, zusammengefasst, gebündelt und daraus das Protokoll verfasst.**

Da ist eine eindrückliche Anzahl von mehr als 120 Protokollen entstanden, die aus ihrer Feder, resp. ihrem Laptop entsprungen sind in dieser langen Wirkungszeit!

Wegweisende Entwicklungsschritte der Schule hat sie auf diese Weise begleitet und festgehalten, so z.B. von den ersten, vorerst zurückhaltend geäusserten, visionären Bauideen über den ganzen langen Bogen von interner Meinungsbildung, anschliessender Planung, Finanzierung, Fundraising über die verschiedenen Bauphasen bis hin zur Einweihung.

Protokoll führen heisst ja nicht nur, einfach niederschreiben, was besprochen wurde.

Protokollieren bedeutet, aus kontroversen Diskussionen das Zentrale herausfiltern, Nebensächliches stehen lassen, Heikles neutral formulieren, zu Persönliches weglassen und alles Relevante knapp und klar aufführen.

Gleichzeitig juckt es einen bei dieser Themenvielfalt, die ja in irgendeiner Form die Schule betrifft, die wir für unsere Kinder ausgewählt haben, mitzureden, sich einzubringen, mitzudebattieren – und das, ohne den Job als Aktuarin aus den Augen zu verlieren.

Diese Multitasking Aufgabe hat Barbara Merian über alle diese Jahre mit Bravour gemeistert. War einmal eine Diskussion nicht klar auf den Punkt gebracht worden, hat ihre Frage: «Und was soll ich jetzt protokollieren...?» die notwendige Fokussierung mit leicht ironischem Unterton zu Recht eingefordert.

Ihr eigenständiges, hellwaches, konstruktives und auch kritisches Mitdenken hat unsere Diskussionen sehr bereichert. Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Schulmutter von drei Töchtern hat sie den ganzen Weg von Kindergarten bis zur Matura aus eigener Elternerfahrung überblickt. So hat sie viel zum Gelingen und zur Weiterentwicklung unserer Schule beigetragen.

Mit grosser Zuverlässigkeit kam die Mitteilung jeden Monat, kaum war die Vorstandssitzung ein paar Tage vorbei, dass das Protokoll nun in der vorstandsinternen Ablage gespeichert sei.

**Nun gönnen wir Barbara die freien Montagabende und danken ihr von Herzen für ihr grosses Engagement während mehr als einem Jahrzehnt als Aktuarin für die RSSW!**

Marina Heusser  
Präsidentin RSSW bis Mai 2021

# Marina Heusser

An der Mitgliederversammlung der Rudolf Steiner Schule Winterthur vom 4. November 2015 wurden Eva Largo und Marina Heusser erstmals in den Vorstand gewählt. Beide traten nach sechs Jahren bei der letzten Mitgliederversammlung aus dem Gremium aus. Hier eine knappe Würdigung des Wirkens von Marina Heusser, unserer bisherigen Präsidentin.

## Das Wirken von Marina Heusser als Präsidentin war für unseren Schulverein ein wahrer Glücksfall.

Markus Buchmann, ihr Vorgänger im Amt, schlug sie als seine Nachfolgerin vor, da er realisierte, wie klar, geschickt, freundlich, sachlich und vor allem auch wie gut vernetzt sie in Winterthur war und ist. Obwohl sie mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern noch nicht lange an der Schule war und obwohl sie sich in steinerschulspezifischen Belangen noch wenig auskannte, war sie nach kurzem Zögern bereit, nicht nur im Vorstand mitzuwirken, sondern gleich auch das Präsidium zu übernehmen. Sie vermochte dieses Amt von Beginn ihrer Tätigkeit an kompetent, in dienender, zeitgemässer Weise auszuführen.

Wo standen wir damals, als Marina und Eva zu uns in den Vorstand stiessen? Das Projekt mit dem dritten Kindergarten auf einem Bauernhof in Neuhegi war gerade halbwegs beerdigt und wir konnten, nach geschickter Verhandlung durch unseren Geschäftsführer Dani Plain, den Pavillon an der Oberen Briggerstrasse neben dem Tössfeld-Schulhaus langfristig mieten. So war diese «Baustelle» fürs Erste für den Vorstand ziemlich abgeschlossen. Zeitgleich musste an der Maienstrasse das Dach des Backsteinschulhauses wegen Einsturzgefahr teilsaniert werden.

Finanziell mussten gut geplante Beitragserhöhungen sorgfältig umgesetzt werden. Des Weiteren ging es darum, die Mitglieder des Schulvereins für das Saalbauprojekt ins Boot zu holen. Aus damaliger Perspektive eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe. Und immer mal wieder stand das Thema Qualitätssicherungsverfahren auf der Tagesordnung.

Schon kurz nach Beginn ihrer Tätigkeit als Präsidentin wurden ihre Fähigkeiten als Organisationsentwicklerin erlebbar. Marina benannte treffsicher Brennpunkte, welche es aus ihrer Sicht zu bearbeiten galt. Ein Konvent (Treffen Kollegium und Vorstand SV) wurde vorbereitet, wobei sie klarstellte, dass sie «die Fäden in der Hand hat und sortiert», nicht aber die Lösungen präsentiert; diese müssten gemeinsam erarbeitet werden. Dies war ihre ehrliche und professionelle Haltung ab dem ersten Tag.

Nebst schlichten Themen wie der Erhöhung der Schüler/innenzahl, der Verbesserung des Informationsflusses, dem Umgang mit Beschwerden und so weiter, war auch schon ab dieser ersten Analyse das Kardinalsthema «Schnittstelle Kollegium – Vorstand» klar adressiert. Dieses Thema, speziell im Lichte der Frage der Führbarkeit der Schule, sollte Marina die gesamte Amtszeit begleiten und konnte – gemessen an ihrem Anspruch – bis heute gewiss nicht befriedigend «gelöst» werden.

**Ein weiterer grosser und gewichtiger Themenkomplex, die Finanzierung unseres Saalbauprojekts und später die Renovation der bestehenden Liegenschaften an der Maienstrasse, drängte schon bald auf die Tagesordnungen des Vorstandes.**

Insbesondere die Fragen mit der Eigentumsübertragung der Maienstrasse und dem Umfang der Renovations- und Erweiterungsarbeiten erforderten von unserer Präsidentin viel Geschick, sowohl nach innen in die Schulgemeinschaft wie auch nach aussen, gegenüber der Stiftung ImmoRSS, welche diese Liegenschaften ja heute besitzt. Es gelang Marina, dass der Vorstand stets mit einer Stimme sprach und standhaft die zu uns passende Lösung vertrat.

Harmonisch war auch ihr Verhältnis zu unserem (scheidenden) Geschäftsführer und Vorstand Dani Plain. In ihren wöchentlichen Aussprachen konnte manches unbürokratisch, effizient geklärt und so die Vorstandssitzungen entlastet werden.

## **Marina Heusser engagierte sich auch stark in allen Belangen unseres Schulverbunds.**



Grundsteinlegung 2017

(C) Vanessa Püntener

Ich durfte sie regelmässig an Sitzungen des Kooperations-Organs begleiten und ihr gelegentlich gewisse Eigenheiten des Kosmos Steinerschulen erläutern. Auch da fand sie sich rasch zurecht und unterstützte die Arbeit der Winterthur übergreifenden Organe tatkräftig, klar und kompetent.

Als ehemaliger Schulpflegerin im Schulkreis Töss war ihr auch an einem gut nachbarschaftlichen Verhältnis zur staatlichen Schule im Tössfeldschulhaus gelegen. Es kam zu gegenseitigem Austausch zwischen den Kollegien und wir durften deren Aussengelände immer wieder für unsere Sponsorenläufe nutzen.

Zu guter Letzt noch ein persönliches Wort an dich, Marina: Dein Wirken innerhalb des Vorstandes muss lobend erwähnt werden. Ich kann mich an keine Sitzung erinnern, welche von dir nicht sorgfältig vorbereitet gewesen wäre. Wir begannen meist um 19:00 und schlossen um 22:00 Uhr.

Dabei gelang es dir, uns Vorstandsmitglieder in dein dynamisches Zeitmanagement einzubinden, so dass wir uns nicht von einem sturen Zeitplan gegängelt fühlten und doch zeitig fertig wurden.

## **Ich fühlte mich in meiner Zeit neben dir im Vorstand stets wohl und führungsmässig kompetent unterstützt.**

Deine Klarheit und Struktur taten mir, dem Vorstand und der Schule wirklich sehr gut.

## **Das Pensum, das du in den Diensten der Rudolf Steiner Schule Winterthur aufgewendet hast, war enorm.**

Ich hoffe, dass dir deine Steinerschul-Jahre rückblickend biographisch auch einiges zu geben vermochten. Danke ganz herzlich für alles, was du uns und der Schule selbstlos gegeben hast.

David Rhiner  
Finanzvorstand 2008 - 2020

# Unser Schullädeli

Seit ein paar Wochen hat unsere Schule eine weitere Bereicherung. Auf dem Pausenplatz hat unser Schul-Lädeli den Betrieb aufgenommen. Es ist gemütlicher Ort mit vielen selbstgefertigten Produkten. Die A-Post-Redaktion hat sich mit der Initiantin Judith Wyss unterhalten.

- Judith, wie bist du auf die Idee gekommen, ein Schul-Lädeli für unsere Schule auf die Beine zu stellen?

Auf einem Spätsommerspaziergang in Biel habe ich mir das Gelände der Rudolf Steiner Schule angeschaut und gesehen, dass an der Schule in Biel ein Schulladen betrieben wird. Leider war der Laden am Wochenende geschlossen. Auf der Heimfahrt nach Winterthur kam mir dann die Idee, dass wir an unserer Schule auch ein Lädeli eröffnen könnten. In der Zeit, in welcher der Bazar ausfallen musste und das Quartier rund um die Schule wächst, schien mir das sehr passend. Ausserdem gibt es im Umfeld der Schule so viele begabte Menschen, deren Werk angeboten werden kann. Am Montag darauf habe ich Daniel Plain angefragt und bin sofort auf positives Echo gestossen.



- Welche Produkte hast du im Angebot und planst du allenfalls eine Sortiments-Erweiterung?

Ich möchte mit dem Lädeli gerne eine Plattform schaffen, wo kreative Menschen aus dem weiteren Schulkreis ihre Produkte anbieten können. Es gibt einige Artikel vom Bazar, wie Confiture, Tücher und Gestricktes, aber auch die Schüler/innen waren äusserst fleissig und haben genäht und gefilzt. Wir haben auch Produkte von kreativen Eltern und Grosseltern, so zum Beispiel Keramik und Grusskarten, gehäkelte Tierchen, Puppen und die Schatzsuche.

Ausserdem gibt es ein gemütliches Tischchen

mit Kaffee und Tee im Angebot, manchmal auch Gebäck. Möchte man vor Schulende noch etwas für den Bazar oder eine Klassenaktion besprechen oder sich einfach sonst austauschen, gibt es hier den Raum dazu.

Über weitere Ideen freue ich mich sehr und bin offen für neue Artikel. Bereits in den ersten Tagen ist Neues dazugekommen.

- Das Lädeli ist seit Mitte Juni geöffnet - was hast du für Erfahrungen gesammelt und wie sind die Reaktionen?

Die Reaktionen fallen sehr positiv aus, vor allem wie gemütlich der Raum geworden ist.

Momentan kommen ausschliesslich Kunden aus dem Schulkreis, wenn wir die geplante Tafel an der Strasse dann aufstellen dürfen, ändert sich das vielleicht noch. Ich überlege mir noch, die Öffnungszeiten um eine halbe Stunde zu verschieben, damit der Laden nach Schulende bis 12.30 Uhr geöffnet bleiben kann.

- Das Lädeli ist Dienstag-Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Wie hast du den Betrieb organisiert und bist du noch froh um Unterstützung?

Am Mittwoch unterstützt mich Seyoung Meier und nach den Sommerferien übernimmt wahrscheinlich noch eine andere Mutter den Montag. Ich wäre sehr froh, wenn ich noch weitere Unterstützung bekommen würde. Vor allem regelmässige Hilfe, so wie Seyoung, die jeden Mittwoch übernimmt, aber auch gelegentliche Aushilfen sind willkommen. Im Lädeli hängt eine Liste mit Daten, wo man sich eintragen kann. Es kam auch schon die Idee auf, dass Oberstufenschüler/innen sich in Verantwortung üben könnten.

Da wir im Kafistübli Gebäck anbieten, bin ich auch froh, wenn es fleissige Bäcker/innen gibt. Auch hierfür hängt im Lädeli eine Liste, wo man sich eintragen kann, damit nicht an einem Tag 3 Kuchen kommen und am nächsten keine.

- Vielen Dank für das Gespräch!

**Interview: Daniel Plain**



# Abschied der 9. Klasse

Wir als die 9. Klasse bedanken uns für die großartige Zeit in dieser Schule, obwohl es in diesen Jahren auch Tiefen gab, war es eine schöne Zeit.

Wir erinnern uns noch heute daran, wie wir als kleine Zwerge mit einer grossen Sonnenblume in der Hand auf der Bühne standen. Von der ersten Wanderung bis hin zu den hohen Gipfeln im 6. Klassenlager durften wir mit Herrn Schreiber eine wundervolle Zeit erleben. Besonders unser zerrissener Klassen-Teddy ist uns in Erinnerung. Auch den Tag, als einmal Herr Schreiber mit zwei verschiedenen Schuhen in den Unterricht kam, haben wir bis heute nicht vergessen.

Er begrüßte uns als kleine verspielte Kinder mit einer Sonnenblume in der Hand und verabschiedete uns mit einem Rucksack voller Wissen und einer kleinen Sonnenblume. Nach den sehr schönen sechs Jahren bei Herrn Schreiber führte uns der Weg zu Herrn Bigler. Auch mit ihm erlebten wir schöne Ausflüge, aber auch kopfzerbrechende Mathestunden... Ab und zu war dieser Weg zwar holprig, aber im Endeffekt hilfreich und belachenswert. Frau Bidaut dürfen wir natürlich nicht vergessen. Sie hat uns mit ihrem grossen Herz durch schwierige Zeiten begleitet, wofür wir auch sehr dankbar sind. Trotz Essays und unendlichen Goethe/Schiller-Stunden, werden wir sie immer als eine wichtige Person in unseren Gedanken behalten.

Ausserdem möchten wir uns auch herzlich bei allen anderen Lehre/innen für die schöne Zeit bedanken. So beenden wir unseren Abschied mit den Worten:

## Tschüss!

Die 9. Klasse



Klassenlager 6.Klasse 2018

Die heutige 9. Klasse - noch etwas jünger

# Projektarbeiten

12

Ab der 7. Klasse sind die Schüler/innen immer wieder gefordert, sich mit einem Thema, einem Projekt über einen längeren Zeitraum zu beschäftigen. Dabei ist – wie es immer wieder so schön heisst – vor allem der Weg das Ziel. Natürlich soll am Ende ein Ergebnis sichtbar sein, sollen die Schüler/innen etwas präsentieren können.

Genau so wichtig ist aber auch der Weg dorthin. Wie viel Zeit habe ich insgesamt zur Verfügung? Einen längeren Zeitraum zu überblicken ist gar nicht so einfach. Wenn ich fünf Wochen, fünf Monate zur Verfügung habe – wie viel Zeit bleibt mir wirklich – neben Klavierstunden, Kung-Fu und Pfadi –, um an der Sache «dranzubleiben»? Ist es etwas, an dem ich regelmässig arbeiten muss oder soll die Arbeit phasenweise getan werden? Das alles muss man sich vorher überlegen. Und dann ist da noch der «Innere Schweinehund», der wohl jedem von uns schon einmal dazwischengefunkelt hat...

**Auf dem Weg zur 12. Klass-Arbeit – zweifellos einer der Höhepunkte der Steiner-Schul-Zeit –, bei der dann tatsächlich ein ganzes Jahr selbstständig und vorwiegend aus eigener Kraft und Motivation heraus gearbeitet werden soll, gibt es Zwischenschritte, bei denen man üben kann, ein geeignetes Projekt zu finden, seine Zeit sinnvoll einzuteilen.**

Einer dieser Zwischenschritte war für die 7. Klasse das freie Projekt, das während fünf Wochen realisiert werden sollte.

**Ganz unterschiedliche Themen nahmen sich die 7.Klässler/innen vor. Sie malten und zeichneten, deckten liebevoll und elegant einen «Cream Tea»-Tisch und bewirteten dort ihre Gäste mit selbstgemachten Scones und Earl Grey, bauten Delta-Flieger-Modelle, banden Bücher, nahmen selbstgeschriebene und -komponierte Songs auf oder beschäftigten sich mit dem Schneiden von Filmen oder mit Henna-Tattoos – und das ist nur eine Auswahl.**

Besonders angetan hatte es mir ein Projekt, das eine Schülerin initiierte, weil es sie ärgerte, dass im Naturwissenschaftsraum nur Porträts von Männern der Wissenschaft hängen. Und so machte sie sich daran, auch Wissenschaftlerinnen zu porträtieren, die nun auch bald ihren Platz im Untergeschoss der Mainstrasse 13 finden sollen.

Aber egal, welches Projekt man sich anschaute – zu jedem wussten die Schüler/innen Interessantes zu berichten: sie erzählten davon, wie die einzelnen Dinge entstanden waren und warum sie dieses Thema gewählt hatten. So gab es am Präsentationsabend angelegte Gespräche.





Einen Schritt weiter waren die 9. Klässler/innen. Sie mussten schon einen grösseren Zeitraum überblicken und ein Projekt dafür planen und umsetzen. Auch hier entstanden interessante Exponate, Filme, Songs, auch hier wurden Erfahrungen gemacht, die (hoffentlich) in weitere Projekte einfließen werden.

Und natürlich mussten auch die 9. Klässler/innen die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren. So wurde man (per Film) Zeuge einer Schweiz-Durchquerung auf einer (fast) geraden Linie von Nord nach Süd, konnte man verfolgen, wie ein Song entsteht oder anhand eines Modelles erfahren, was die Darmzotten in unserem Körper alles können. Hier ging es nicht nur darum zu zeigen, woran man das Jahr über gearbeitet hatte, sondern auch, seine Ergebnisse in Form eines längeren Vortrages und vor einem grösseren Publikum zu präsentieren. Diese Aufgabe meisterte die 9. Klasse mit Bravour und bescherte dem Publikum damit einen interessanten Abend.

13



Jana Bidaut



# Sommerspiel 2021

## Pan's Sonntagsspaziergang

Nachdem die Schleier, zumindest auf der Bühne, niedersanken und mit buntem Schein das fleissige Schaffen einhüllten, begann langsam das "reale?" Leben wieder. Einige Zeit dürfen uns die Bilder und Töne weiter begleiten. Doch... fahren sie erst in einem Jahr zur Sommerzeit zurück, die lieblichen Elfen, garten Nymphen, die feurigen Geister der Höhe und die fleissigen Gnome? Sind sie nicht immer da? Wer hilft denn da immer zum Ganzen mit?

Als sich Pan für den Rest des Jahres als Mensch verblüdete, spazierte er durch Heide und Felder, vorbei an Flüssen und Seen, dem fernen Jiel, dem Bäcker zu um den Gaumen mit Gipfeli und Laugengebäck zu pflegen.

Auf dem Weg durch einen Garten der besonderen Art begegnete ihm Blumen, entfaltet in tausend Gestalten. Mit vermeintlich ärgerlichem Brummen beobachtete eine blau schillernde Koliblibe aus einer rot leuchtenden Mohnblume.

Ein später Igel schmaltzte sein Schneckenfrühstück und ein Ehepaar Dinkelfinken startete aus dem hohen Grasse.

So kann es sein, wenn der Mensch mit helfender und pflegender Hand gesunder und gestaltet arbeitet und zur Artenvielfalt beiträgt. Überall auf der Welt kann das Sommerspiel sein. Nehmen wir wahr, was da webt und zum Ganzen beisteuert und wer da mit uns wirbt und schicket, in Höhen und in Tiefen.

Einen schönen Sommer wünscht  
Matthias Selber

14



Unsere Kostüme waren sehr schön aber auch heiss. Wir sind darin herumgewirbelt. Die drei Sylphen aus der vierten Klasse

Arelin Langen Lea

Bei den Aufführungen durften wir nicht sitzen. Eine Blutschncke war auf der Bühne.

Die Sylphen Rosa, Aloudna, Bigna

Der Aufgang der Feengeister ist spektakulär und sehr schnell. Das Kostüm ist wunderschön, edel und feurig. Die Feengeister zum Melisse, Loni Jinder, Kayo, Frederik



Wir fanden es toll, dass wir  
 von den Leuten spöttisch sein  
 durften. Das ist so typisch.  
 Die Kostümprobe war sehr lustig.  
 Die Laute D, K, und B waren  
 sehr anstrengend.  
 Die Gruppe Eliah, Mütze, Robin,  
 Leonie, und Milos

Wir fanden es lustig  
 dass wir unseren  
 Klassenlehrer  
 piksen durften.  
 Für die Zeige-  
 Finger war es  
 anstrengend.

Die Mädchen Hanna, Emilia, Mia

Der Eulentanz war  
 einer der tollsten Sachen,  
 die wir erlebt haben!  
 Lg. Fahe

Die Frösche waren  
 sehr laut und wir  
 haben den Pan  
 geweckt. Toll, dass das  
 Sommerspiel überhaupt  
 stattfinden konnte

Muriel

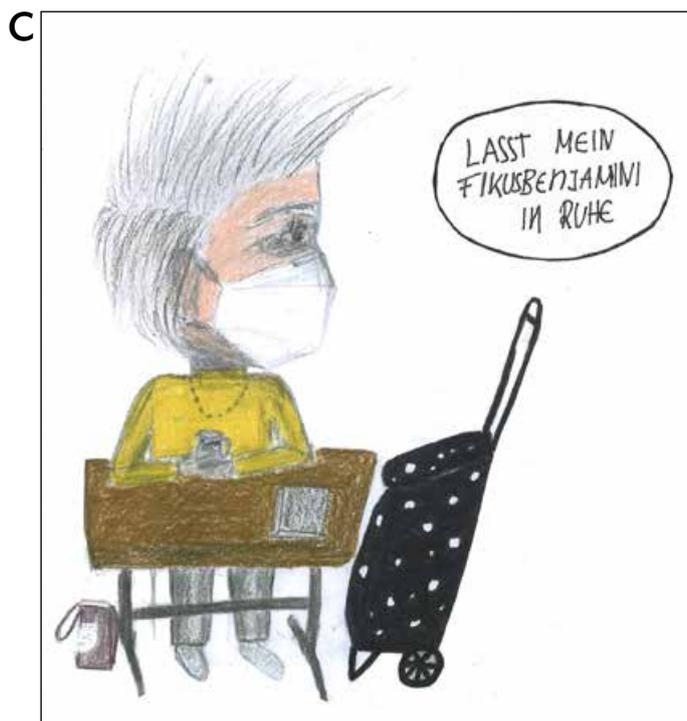
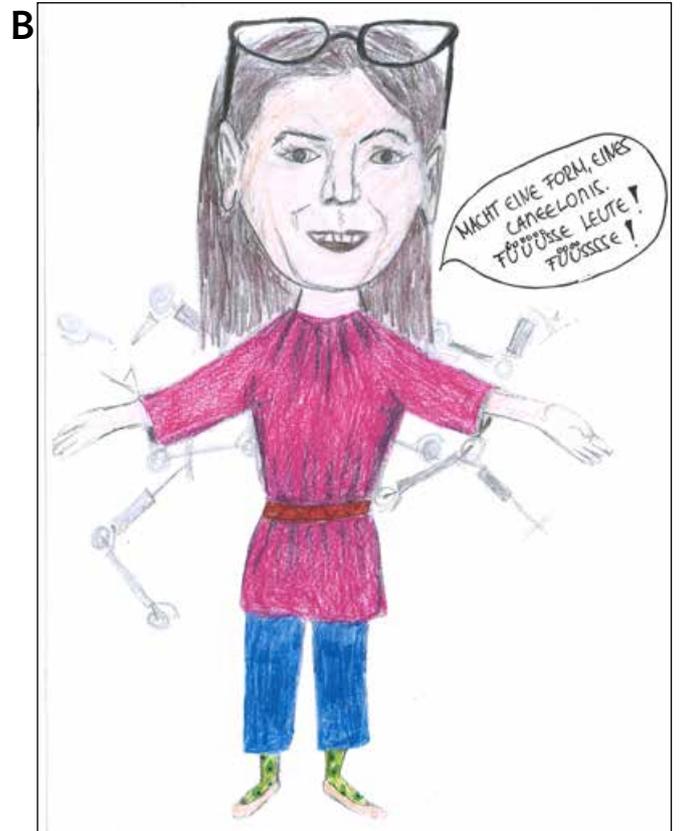
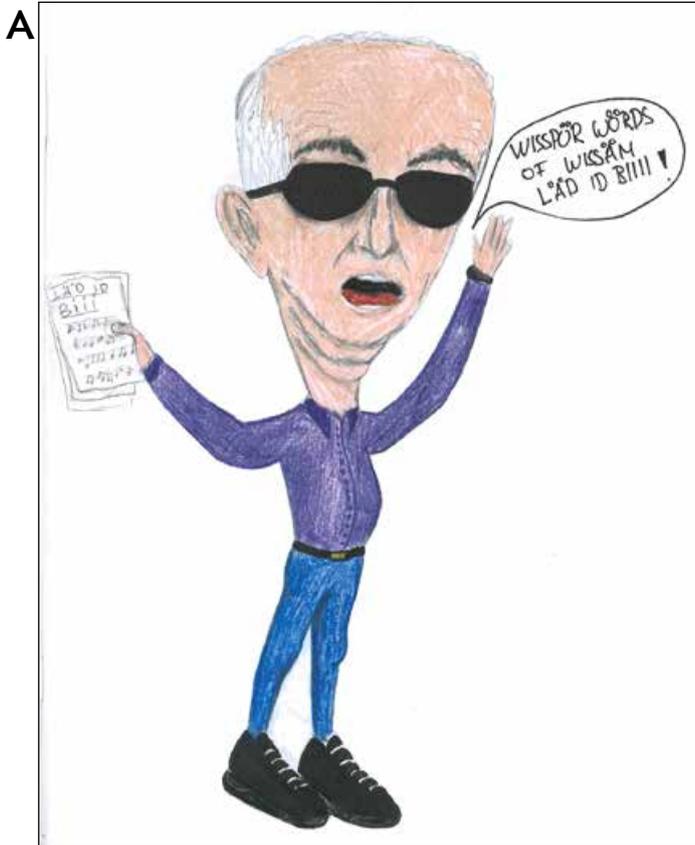
Wir Nymphen hätten  
 lieber noch mehr Aufführun-  
 gen gehabt.  
 In den schönen Kostümen  
 war es sehr heiss, wir hatte  
 trotzdem viel Spass.  
 Die Nymphe Muriel, Indira, Enie,  
 Norina und Marie

### Karikaturen des Kollegiums aus Schülerhänden

Wettbewerb: Erraten Sie wer hinter welchem Bild steckt?  
Senden Sie die korrekten Namen pro ABCD an [apost@rssw.ch](mailto:apost@rssw.ch)

Wir verlosen 2x Kaffee&Kuchen für den nächsten Bazar

16



# Bazar SJ 2020/21

Da wir bekannterweise seit Beginn der Krise keine Veranstaltungen haben durchführen dürfen, haben wir nach anderen Einnahmemöglichkeiten gesucht und diese auch gefunden.

- Bazarshop

Im Bazarshop befinden sich Artikel aus unserem Bazarsortiment und es sind auch andere Ideen entstanden und in den Verkauf gegeben worden. In letzter Zeit wurde es ruhiger auf der Shop-Seite. Es ist wichtig, dass Sie weiterhin den Shop in allen Ihnen zur Verfügung stehenden Kanälen bewerben und Freunde, Nachbarn und Familie zu einem Besuch ermutigen. Wir brauchen nach wie vor Besucher und Einkäufer auf der Seite. Sie finden den Shop auf der [www.rssw.ch](http://www.rssw.ch) Hauptseite oder direkt via [bazarshop.rssw.ch](http://bazarshop.rssw.ch)

- Basärli beim Kindergarten

Beim Kindergarten Pavillon konnten Besucher während 3 Freitagen den persönlichen Einkauf von ausgesuchten Artikeln geniessen.

- Adventsmarkt Elgg

Am Adventsmarkt Elgg haben engagierte Eltern einen Stand zu Gunsten der RSW betrieben.

- Osterzöpfe

Vor Ostern war es möglich feine frische Zöpfe zu bestellen und an der Schule abzuholen.

## Der Erlös aus den Aktivitäten beläuft sich auf CHF 11`000.00 zu Gunsten des Schulbudgets.

Die Kosten für den Shop (Programmierung/ Software und Kosten für KK Zahlungsaufschaltung) und die Warenkosten sind bereits abgezogen.

Allen Beteiligten herzlichen Dank!

Ralph Levin



# Die Bazarleitung ersteht auf!

Lange ist es her, seit wir uns aktiv um den Bazar kümmern. Einzelne Ideen wurden ausgearbeitet und fielen der Krise zum Opfer.

## Es ist Zeit für die Auferstehung!

Denn langsam, aber sicher geht es in Richtung Planungssicherheit. Die Entscheidungen des Bundes vom 23. Juni geben eine Richtung vor, welche eine vorsichtige Planung nun zulässt. Die Bazarleitung ist guten Mutes, Ende November den nächsten Weihnachts-Bazar veranstalten zu dürfen.

## Die Planungsphase hat begonnen und wir freuen uns darauf, am Wochenende 27./28.11.2021 an unsere Schule einzuladen.

Der traditionelle Weihnachts-Bazar 2021 findet direkt an der RSSW statt. (Sofern der Herbst sich nicht gegen uns wendet...)

**Ja, das wird ein enormer Kraftakt. Ja, es wird Einschränkungen geben. Ja, der zu erwartende Umsatz wird nicht dem der Reithalle entsprechen. Ja, es ist nicht der gleiche Bazar – soll es auch nicht werden.**

Wir finden es wichtig, dass wir baldmöglichst wieder zusammen einen Bazar veranstalten können und da die Reithalle dieses und vermutlich auch nächstes Jahr nicht für uns zugänglich ist, es in der Stadt keine vergleichbare, finanzierbare Lösung gibt, laden wir an die Schule ein.

Wir als Bazarleitung können dies unmöglich alleine, denn wir können ja keinen bestehenden Anlass einfach kopieren. Eigentlich erfinden wir alles neu – was mit entsprechendem Aufwand verbunden ist. Es gibt konkrete Hilfestellungen, für welche wir noch Unterstützung suchen:

### Für die Bazarleitung zusätzlich:

- Ressort Werbung / Dekoration
  - o Unterstützung Gabor Nemeth/Jelscha Vital
  - o Grafik / Anpassungen Flyer / Programm
  - o Einsatz von bestehendem Dekorationsmaterial und neues erschaffen
- Ressort Bau
  - o Bauliche Anpassungen koordinieren
  - o Koordination Aufbau im Vorfeld
  - o Zusammenarbeit mit Logistik
    - Gastronomie
  - o Leitung / Koordination Gastronomie
  - o (ev. mit Kochaufgaben?)
  - o Bedürfnisse / Logistik
  - o Angebot / Einkauf
- «Alleskönner» (sind sehr beliebt!)

### Folgende derzeit oder künftig «leitungslose» Stände wünschen wir uns in helfenden Händen:

- Mineralienstand (begleitete Übernahme)
  - o Michel Cuendet gibt den Stand gerne weiter
  - o Einkauf / Lagerung unter dem Jahr
  - o Präsentation vor Ort
  - o Standleitung
    - Weihnachts-Guetzli
  - o Standleitung
- Druckwerkstatt
  - o Standleitung wird abgegeben
  - o Florian Hunziker führt ein und übergibt den Stand in kreative Hände.
- Spielzeuggörse
  - o Standleitung gesucht!
- Neue Ideen? Speziell für den Bazar an der RSSW?

- Es wurde für den Kranz-Stand eine Nachfolgerin gefunden
  - o Annina Holzer übernimmt den Kraftakt, allerdings ist sie selbst am Bazarwochenende nicht vor Ort, weshalb wir dringend jemanden suchen, der oder die den Stand vor Ort organisiert und am Wochenende die Verantwortung trägt.
  - o Die Vorarbeiten werden bereits erfolgt sein.

Es ist uns sehr bewusst, dass die Vergabe von Ständen meistens in persönlichen Gesprächen entsteht. Da dies im Moment ja leider etwas schwierig ist, hoffen wir auf diesem Weg, die nötige Unterstützung zu erhalten.

## **Vielleicht ergeben sich in persönlichen Gesprächen innerhalb der Klassen einzelne Teams für einen Arbeitsbereich?**

Die erste Sitzung der Bazarleitung hat bereits stattgefunden. In konstruktiven Gesprächen haben wir uns auf einige Eckpunkte eines Konzeptes geeinigt. Nun geht es daran, die Umsetzung anzugehen. Wir wünschen uns ein Fest, eine Präsentation unserer neu renovierten Gebäude, einen Markt in den Schulhäusern, Kulinarisches auf der Terasse, Kulturdarbietungen, Café Engel im Saal und Kinderspiele im Kindergarten. Ob sich all dies so umsetzen lässt, entscheidet sich in den nächsten Wochen.

## **Für die Bazarleitung ist klar, dass die Umsetzung des Bazars unter dem Leitsatz «Das Adventserlebnis für alle Sinne» stattfinden soll.**

Wir haben zu sehr an diesem Leitsatz gearbeitet, um ihn nun fallen zu lassen.

Dies bedeutet, dass wir Eckpfeiler definierten, welche wir dabei als wichtig erachten.

- An unserer Veranstaltung können alle teilnehmen, die dies wollen – ohne irgendetwas vorweisen zu müssen. (Konkret: Veranstaltung ohne Zertifikat)
- Das obligatorische Tragen einer Mund-/Nasenbedeckung, sogenannte Maske, ist auch im Inneren der Gebäude nicht mehr Pflicht. (ev. mit limitierter Anzahl Personen/Raum)

Wir sind uns bewusst, dass dies eventuell nicht möglich sein wird.

**Wir sind uns jedoch einig, dass die Öffentlichkeit «Das Adventserlebnis für alle Sinne» nur unter erwähnten Voraussetzungen erleben soll.**

**Wir meinen sogar, dass solche Massnahmen der Stimmung viel Schaden zufügen und haben uns daher entschlossen, diesen Weg zu gehen.**

Das Kollegium steht hinter dieser Definition.

**Daraus ergeben sich nun 2 Planungsmöglichkeiten:**

**Plan A: Der Weihnachtsbazar wird in der Öffentlichkeit beworben und findet auf dem ganzen Schulareal, also inklusive Obere Briggerstrasse und womöglich auch in den Kindergartenpavillons statt.  
Ein freudiges Wochenende!**

**Plan B: Geladene Gäste und die Elternschaft geniessen am Samstag 27.11. ein reduziertes Angebot bei den Schulhäusern an der Maienstrasse und feiern gemeinsam als Vereinsveranstaltung des Elternvereins in den Advent hinein.**

(Vereine haben andere Vorgaben...)

Wir werden uns Mitte September entscheiden müssen, welche Detailplanung wir vornehmen. Dies vor allem, da die Bereitstellung der Flyer etwas Vorlauf benötigt und auch die Standleiter benötigen die Zeit ab September, um «in Produktion» zu gehen.

**Selbstverständlich erarbeiten wir ein zu dieser Zeit anzuwendendes Schutzkonzept.**

Einbahn-Verkehr und viel Platz für Stände werden in der Planung berücksichtigt. Allem voran steht unsere Mission, «Das Adventserlebnis für alle Sinne» zu sein.

**Wer hilft mit, aktiv den einmaligen Bazar an unserer Schule mitzugestalten?**

Uns werden mit nur wenigen verständlichen Ausnahmen alle Schulzimmer zur Verfügung stehen. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Kollegium für die Unterstützung.

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen bei uns direkt oder per Mail [bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch) oder auch nur darüber, dass Sie in ihrer Agenda 27./28.11. für den Bazar freihalten – gerne können Sie uns auch schon am 25. oder 26.11. beim Aufbau helfen. Ende November kommt schneller, als man denkt.

Das wird ein Fest!

Herzlichst

Eure Bazarleitung:

Ralph Levin

Felix Schwarzenbacher

Claudia Levin

Martin Schöchlin

[bazar@rsw.ch](mailto:bazar@rsw.ch)

# Lieber Dani

Deine letzten Wochen als «Pilot» an der RSSW sind angebrochen. Obwohl, so ganz weg gehst du ja nicht. Deine Kinder bleiben noch etwas an der Maienstrasse, während du an der Plattenstrasse künftig dafür sorgen wirst, dass es auch da nachhaltig vorwärts geht.

Ich habe absichtlich «Vorwärts» gewählt – das Wort trifft es genau. Die Bedeutung lautet: In der Richtung nach vorne oder Weiter in der Richtung des Ziels. Dies umschreibt, wie ich dich die letzten 9 Jahre erleben durfte, wohl am besten. Forward, die englische Übersetzung, bringt es auf den Punkt: For Ward – Für die Station! Für die Krankenstation.

Krank ist wohl etwas hart für den Zustand der Schule 2011. Es gab ein paar Wehwechen, welchen du von Anfang an deine volle Aufmerksamkeit widmetest.

## **Dein Engagement für die RSSW ist bemerkenswert.**

Mehrere «Wunden», allem voran, die Häuser für die nächste Generation weiter zu entwickeln, hast du erfolgreich «geheilt».

Deine Hartnäckigkeit, «Chasch du bitte dies oder das übernää?», ermutigte wohl so manch jemanden, ein Ämtli zu übernehmen.

## **Auch im Namen der Bazarleitung einen grossen Dank für all deine Arbeit im Hintergrund.**

Wir werden die Hartnäckigkeit nicht nur, aber vor allem beim Inserate-Verkauf wohl sehr vermissen.

Du bist das Gegenteil deines Namens. Plain, (engl.) plain heisst übersetzt leer, einfach, langweilig oder ohne etwas. Zu unserem Glück, mit dem Herzen am richtigen Fleck und «(fr.)tout simplement superbe». Grand merci.

## **Dein «Sein» wird an der RSSW noch ganz lange nachhallen.**

Ich freue mich, dass du an deiner neuen Position weiterhin der RSSW verbunden bleibst. In diesem Sinne vorwärts zum Nächsten – Spanisch adalante – fortfahren! Oder «Ade, bis bald»

Ein «Pilot» geht immer vorwärts.

Von Herzen viel Erfolg.

Ralph Levin  
Bazarleitung





## Programm ab September 2021

Jeweils Dienstag 20:00 Uhr

Im Saal Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

- 31.08. Auftakt nach der Sommerpause**  
**Béla Bartók (1881-1945) - zum 140. Geburtstag**  
Klavier: Marlies Nussbaum, Querflöte: Antipe da Stella, Sprache: Andrea Klapproth  
**Gäste und Schulleitern heissen wir hier ganz besonders willkommen!**
- 07.09. Rudolf Steiner, der Eingeweihte ergreift seine Mission**  
Vortrag von Carlos Bauer
- 14.09. Dante im Lichte der Anthroposophie**  
**zum heutigen 700. Todestag**  
Vortrag von Marcus Schneider
- 21.09. Die 72-Jahre-Rhythmen der Erzengel und**  
**deren Bedeutung für die Entwicklung der Anthroposophie**  
Vortrag von Johannes Greiner
- 28.09. Mit Michael und Widar wirken**  
Vortrag von Johannes Greiner
- 05.10. Die Ichkraft als Oktave**  
**Rudolf Steiner und Anton Bruckner**  
Vortrag von Marcus Schneider (mit Klavier)
- 19.10. Den eigenen Abgrund ertragen**  
Vortrag von Johannes Greiner

Dienstag, 31. August 2021, 20 Uhr

## **Béla Bartók (1881-1945)**

zum 140. Geburtstag



ein Lebensportrait in Ton und Wort

*„Sein Wesen atmete Licht und Helligkeit. Seine Augen leuchteten mit herrlichem Feuer. In den Strahlen seines forschenden Blickes hatte nichts Unwahres oder Unklares Bestand.“*

(Paul Sacher)

### **Ensemble Syrinx Plus**

Klavier: Marlies Nussbaum  
Querflöte: Antipe da Stella  
Sprache: Andrea Klapproth

**Hans-Christian-Andersen-Zweig  
Winterthur**

Maienstr. 15 (Saal der Rudolf Steiner Schule)

# musikschule - **prova**

die Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

## **Viele Musikinstrumente:**

- Hackbrett
- Mundharmonika
- Fagott
- Posaune
- Saxophon
- Akkordeon
- Cajón
- Alphorn
- Oboe
- Harfe
- ...und viele weitere



## **Diverse Ensembles:**

- Chöre für Kinder
- Chöre für Erwachsene
- Eltern-Kind-Angebote
- Klezmer- & Balkan-Ensemble
- Streicher-Ensembles
- Rock-Pop-Bands
- Djembé-Gruppen
- Senioren-Orchester
- Irish Folk
- Jazz-Combo
- ...und vieles mehr



Musikschule Prova - Archstrasse 6 - 8401 Winterthur - [www.prova.ch](http://www.prova.ch)

Damit auch  
die Seele  
ein Zuhause hat

- alles Weitere ist

# bauen



[src-architekten.ch](http://src-architekten.ch)

Sabine Stindt Rhiner  
David Rhiner  
Michel Cuendet



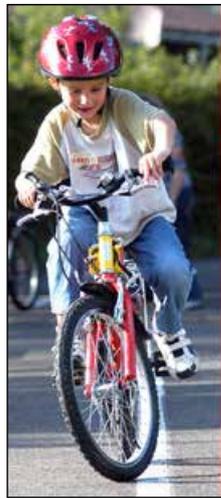
## Gedanken eines "Öko-Terroristen"

Angeklagt: POLITIK, WIRTSCHAFT,  
NUKLEAR- und GENTECHNIK

Buch kostenlos erhalten:

Mail an: [elanthro@bluewin.ch](mailto:elanthro@bluewin.ch)

Auch via: <https://oekoterrorist.ch>



OO **PRO VELO**  
WINTERTHUR

# Velofahrkurse

von Pro Velo Winterthur

in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei

Anmeldungen und Infos  
[www.provelowinterthur.ch](http://www.provelowinterthur.ch)

musik



klings gut

Musikinstrumente

Miete, Verkauf

Reparatur

St. Georgenstr. 52 • 8400 Winterthur  
Telefon 052 213 24 55 • [www.spiri.ch](http://www.spiri.ch)



# Gartenwerke der besonderen Art

Ob elementar, praktisch oder  
heimelig: Unsere Naturgarten  
vereinen

- wichtige Biodiversität
- auserwählte Baumaterialien
- nachhaltige Gartenpflege

*Mit Leib und Seele*

**ART**  
**GARTEN** GmbH

## elementar

Ein grosser Naturgarten kombiniert funktional und visuell alle vier Elemente.

## praktisch

Ein Ort, der die Natur mit gezielten Bauelementen unterstützt und eine klare Funktion hat.

## heimelig

Natur auf kleinem Raum, eine Oase die zum Verweilen einlädt.

**ArtGarten Swiss GmbH**

Asylstrasse 21, 8620 Wetzikon ZH

[www.artgarten.ch](http://www.artgarten.ch)

[www.facebook.com/artgarten.ch](https://www.facebook.com/artgarten.ch)

Kraft tanken, Anspannung und Stress mindern,  
Ängste (vor Höhe, Operation, Verlust etc.) überwinden,  
Raucherentwöhnung, Gewichtsreduktion,  
Lernblockaden lösen, Wettkampfvorbereitung,  
Allergien, Zwänge, Eifersucht angehen,  
Muster auflösen ....

**BERATUNG.COACHING**

Jennifer  
Sobania



[www.hypnose-in-winterthur.ch](http://www.hypnose-in-winterthur.ch)

077 507 18 98

Neue Wege erarbeiten

Mit Krisen, Spannungen und unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen umgehen  
sich selber und einander im Alltag wieder im Blick haben

Jennifer  
Sobania



[www.paar-familienberatung-winterthur.ch](http://www.paar-familienberatung-winterthur.ch)

077 507 18 98



**moebel** punkt **anders**

«Florian Hunziker baut Möbel  
mit einer persönlichen Note.»

**Florian Hunziker / Schreinerei**

Balierestrasse 17 / 8500 Frauenfeld / Mobile 078 689 38 80  
florian@moebelpunktanders.ch / www.moebelpunktanders.ch

**GHĀM**



**19. - 23. Juli 2021**  
für Kinder von 5-7 Jahren  
10 Uhr bis 11 Uhr  
Studio Al Golpe in Winterthur  
(bitte anmelden)

GYROKINESIS®  
Unter freiem Himmel

GYROTONIC®  
Einzellektionen

**STUDIO-GHAM.CH**

GYROTONIC® and GYROKINESIS® are registered trademarks of Gyrotonic Sales Corp and are used with their permission.

BODYWORK  
FROM  
A  
DIFFERENT  
PERSPECTIVE



**Atelier für Streichinstrumente**

*An- und Verkauf, Mietinstrumente,  
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,  
Euis und Zubehör.*

*Öffnungszeiten Atelier:  
Montag bis Freitag vormittags nach Vereinbarung,  
nachmittags 14–18 Uhr · Sa 10–14 Uhr*



**CARABALLO GEIGENBAU**

*Römerstrasse 191 · 8404 Winterthur  
Tel. 052 242 16 11  
www.caraballo-geigenbau.ch*



*Mit Freude Leben.ch*

Den Körper fördern, die Seele füttern - glücklich,  
liebend und zufrieden

**Schöne Steinherzen für  
Geschenke von Herzen**

*Selbst aussuchen - Termin nach Vereinbarung  
079 733 3390 - Ralph Levin*

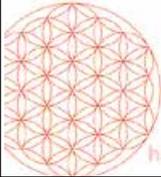
*Massageroller  
Lapis Vitalis  
Tsesit  
Kryptomelan  
Handschmeichler  
Heilsteine*

Neu: Fotos auf Schieferplatten gedruckt

[www.mitfreudeleben.ch](http://www.mitfreudeleben.ch)  
[ralph@hallolevin.ch](mailto:ralph@hallolevin.ch)

Musik zum Geniessen und Meditieren  
...und vieles mehr

hallolevin, Ralph Levin, 8304 Wallisellen



LexTho GmbH  
Aspstrasse 44  
CH-8472 Seuzach

**LEXTHO.ch**  
Ihr Lichtprof. Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40  
Fax 052 320 00 41  
info@lextho.ch

**Lichttechnik  
Elektrosysteme  
Installationstechnik**

[www.lextho.ch](http://www.lextho.ch)

Ansprechpartner: Peter Gächter

## reformiert\_katholisch

Kirchen in Winterthur Töss

Proben jeweils am Donnerstag im ref. Kirchgemeindehaus  
Stationsstrasse 3a, Winterthur-Töss (ausser Schulferien)

**Corolino 1** (1. - 4. Klasse) 16.45-17.30 Uhr

**Corolino 2** (ab 5. Klasse bis Oberstufe) 17.30-18.15 Uhr

Infos: Carmen Reverdin | 052 203 03 76 | [carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch](mailto:carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch)

Leitung: Kantorin Carmen Reverdin, Pianistin Mariam Poghosyan

Schnupperproben jederzeit möglich!

Wir freuen uns auf Dich!



Ein kostenloses Angebot der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde und der Pfarrei St. Josef Töss

**Corolino**

